



Bundesverband e.V.

Internationale Jugendarbeit in der AWO und im Jugendwerk der AWO

Bilanz 2018

Impressum

AWO Bundesverband e. V.

Blücherstr. 62/63

10961 Berlin

Telefon: (+49) 30 – 263 09 – 0

Telefax: (+49) 30 – 263 09 – 325 99

E-Mail: info@awo.org

Internet: awo.org

Verantwortlich:

Wolfgang Stadler, Vorsitzender des Vorstandes

Ansprechpartnerin:

Christin Lübbert

E-Mail: christin.luebbert@awo.org

Satz/Layout:

textsalz – Linda Kutzki

Bildnachweise:

Alle Fotos AWO Bundesverband, mit Ausnahme von:

S. 7: Riccardo Piccinini – stock.adobe.com

S. 8 und S. 19: Landesjugendwerk der AWO Thüringen

S. 17: AWO Integrations-gGmbH

S. 18: AWO Kinderhaus du Bonheur

S. 21: Bezirksjugendwerk der AWO Hannover

S. 23: fotofabrik – stock.adobe.com

S. 25: Bundesjugendwerk der AWO

S. 26: weyo – stock.adobe.com

© AWO Bundesverband e. V., Berlin. Das Copyright für Texte und Bilder liegt, soweit nicht anders vermerkt, beim AWO Bundesverband e. V.

Abdruck, auch in Auszügen, nur mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des AWO Bundesverband e. V.

Alle Rechte vorbehalten.

Mai 2019

Inhalt

Grußwort.....	5
Internationale Begegnungen in Trägerschaft der AWO und der Jugendwerke der AWO.....	6
Zugänge zum Jugendaustausch verbessern und gesellschaftliche Teilhabe fördern.....	6
Zahlen und Fakten.....	9
Tabellarische Übersicht der Projekte.....	10
Projektbeispiele.....	16
„Setze deinen ökologischen Fußabdruck für eine gemeinsame europäische Zukunft!“ – Trilateraler Jugendaustausch zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz.....	16
„Zusammenleben – Vivre ensemble“ – Deutsch–französisches Musikprojekt mit CD–Produktion.....	18
„UpToDate“ – Eine deutsch–französische Jugendbegegnung rund um Smartphone & Social Media.....	19
Beratungs– und Unterstützungsangebote des AWO Bundesverbandes und des Bundesjugendwerkes der AWO.....	20
Information und Beratung zu Begegnungspädagogik und Fördermitteln.....	20
Vermittlung von ausländischen Partnerorganisationen über Netzwerkarbeit.....	21
Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit im Verband.....	22
Fachlicher Austausch zu Themen der Internationalen Jugendarbeit.....	22
Strategische Ansätze.....	23
Schlussbemerkung.....	26
Anhang.....	27



Liebe Freundinnen und Freunde,

wir blicken zurück auf ein Jahr mit zahlreichen Projekten, die junge Menschen aus Deutschland, Frankreich, Polen, Tschechien, Israel, Rumänien, Tunesien, Südafrika, Mexiko und Bosnien-Herzegowina zusammengebracht haben. Die Teilnehmenden dieser internationalen Begegnungen haben sich mit den unterschiedlichsten Themen befasst, unter anderem auch mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen wie zum Beispiel dem Klimawandel, dem gesellschaftlichen Zusammenhalt, der Zukunft der Europäischen Union sowie Demokratie und Menschenrechten. In diesen Begegnungen konnten sie einander kennenlernen, andere Kulturen entdecken und im interkulturellen Dialog neue Erfahrungen machen.

Wie sehr sich junge Menschen in ihrem Engagement auch europaweit und international vernetzen, zeigt nicht zuletzt die Klimastreik-Initiative der schwedischen Umweltaktivistin Greta Thunberg, die viele junge Menschen in Europa und der Welt inspiriert hat und somit zu einer internationalen Bewegung geworden ist.

Internationale Jugendbegegnungen greifen das Interesse von Kindern und Jugendlichen an Austausch und Vernetzung auf. Sie erweitern ihren Lebensraum und öffnen ihn für neue Erfahrungen und Perspektiven. Das Besondere an diesen Begegnungen ist die Bewegung, die von ihnen ausgeht: Die Teilnehmenden besuchen einander, sie verlassen bekanntes Terrain und erleben, dass sie über die Unterschiedlichkeit und Grenzen hinweg, gemeinsame Interessen, Träume und Sorgen teilen. Sie erweitern ihren eigenen Horizont, nicht nur räumlich, sondern auch persönlich.

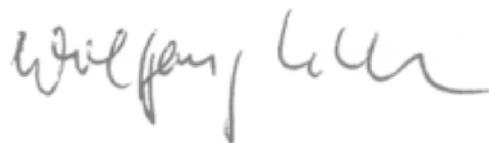
Viele junge Menschen haben aufgrund unterschiedlichster Benachteiligungen keinen Zugang zu internationalen Projekten. Mit ihrem Angebot an internationalen Begegnungen, wollen die AWO und ihre Jugendwerke alle Kinder und Jugendlichen erreichen, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund.

Umgesetzt werden die Begegnungen von Trägern und Einrichtungen aus den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern der AWO, u. a. Jugendmigrationsdienste, Hilfen zur Erziehung, Kita, Hort und offene Jugendarbeit, sowie von den Jugendwerken der AWO. Als AWO Bundesverband unterstützen wir die Träger und Fachkräfte bei der Konzeptentwicklung und Fördermittelakquise, damit sie Angebote für Kinder und Jugendliche entwickeln und tragfähige internationale Projektpartnerschaften aufbauen können. Darüber hinaus fördern wir die interne Vernetzung von Projektträgern und Neueinsteiger*innen und schaffen auch Zugänge zu externen Vernetzungsangeboten.

Dabei bauen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit den bilateralen Jugendwerken und Koordinierungszentren, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Nationalen Agentur für Erasmus+ JUGEND für Europa. Im Dialog gestalten wir die Umsetzung der Programme und neuer Entwicklungslinien in der internationalen Begegnungsarbeit.

Die vorliegende Bilanz zur Internationalen Jugendarbeit in der AWO und ihren Jugendwerken ist die zweite Ausgabe, mit der wir Ihnen unsere Aktivitäten zur Förderung der Internationalen Jugendarbeit im Verband und in den Jugendwerken vorstellen möchten. Sie erhalten außerdem eine Übersicht über alle Projekte aus dem vergangenen Jahr und einen Einblick in beispielhafte Projekte, die hoffentlich zum Nachahmen inspirieren.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!



Wolfgang Stadler
Vorsitzender des Vorstandes

Internationale Begegnungen in Trägerschaft der AWO und der Jugendwerke der AWO

Die Aktivitäten der AWO und der AWO Jugendwerke im Bereich der internationalen Jugendarbeit sind eng mit ihren Werten der Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit verknüpft. Kindern und Jugendlichen wird durch Angebote des Jugendaustauschs ermöglicht, einen niedrigschwelligen Zugang zu internationalen Projekten zu erhalten. Sie erleben kulturelle Vielfalt und probieren, sich in einer internationalen Kinder- bzw. Jugendgruppe zu verständigen. In diesem geschützten Rahmen erschließen sie neue Perspektiven auf die anderen wie auch auf sich selbst. Dies eröffnet ihnen auch neue Gestaltungsspielräume. Sie begreifen und erleben Europa durch die Begegnung mit anderen Kindern und Jugendli-

chen als gemeinsamen Lebensraum, in dem und für den sie sich aktiv engagieren können. Europäische und internationale Zusammenhänge verlieren hier an Abstraktion. Die jungen Menschen lernen, sich dialogbereit in einer globalisierten, vernetzten Welt zu bewegen. Dank ihrer Erfahrungen im internationalen Kontext tragen sie ihre wertschätzende Haltung gegenüber Diversität und ihre Kompetenzen zum Dialog und zur Verständigung in unsere durch Vielfalt geprägte Gesellschaft. Angesichts der zunehmenden Komplexität unserer Welt und den vielen Formen des Austauschs und der Begegnung, ob beruflich oder privat, sind diese Erfahrungen für junge Menschen heute unverzichtbar.

Zugänge zum Jugendaustausch verbessern und gesellschaftliche Teilhabe fördern

Der AWO Bundesverband und das Bundesjugendwerk der AWO setzen sich dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen an internationalen Begegnungen teilnehmen können.¹ Besonders die Zugangschancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen sollen erhöht werden. Um dies zu erreichen, bedarf es geeigneter Rahmenbedingungen hinsichtlich der inhaltlichen, organisatorischen und finanziellen Förderrichtlinien. Denn inhaltliche Vorgaben, verwaltungstechnische Abläufe und die Fördersätze haben einen unmittelbaren Einfluss auf die Plan- und Umsetzbarkeit der Projekte, die sich an benachteiligte junge Menschen richten.

Mit dieser Zielsetzung arbeitet der AWO Bundesverband in verschiedenen Gremien, Arbeitsgruppen und Netzwerken mit. Er ist Mitglied im Beirat des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW), der einmal jährlich tagt (Juni 2018, Berlin), sowie in der durch den Beirat eingesetzten Lenkungsgruppe zur Strategie des DFJW zur Förderung von „Diversität und Partizipation“ (Dez. 2018, Berlin). Das DFJW ist von der positiven Wirkung internationaler Mobilität auf die gesellschaftliche und berufliche Integration junger Menschen mit besonderem Förderbedarf überzeugt. Mit der Strategie

„Diversität und Partizipation“ will das DFJW mehr Vielfalt im Jugendaustausch erreichen, Begegnungen von jungen Menschen mit unterschiedlicher sozialer Herkunft ermöglichen, Kontakte zwischen Organisationen mit Interesse an diesem Themenfeld herstellen und junge Menschen ansprechen, die kaum Zugang zu deutsch-französischer, europäischer und internationaler Mobilität haben. Die Lenkungsgruppe, in der der AWO Bundesverband mitwirkt, hat den Auftrag, die Implementierung dieser Strategie fachlich zu begleiten.

Darüber hinaus ist der AWO Bundesverband Mitglied in der AG Inclusion des Nationalen Beirats für das Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION. Im Jahr 2018 widmete sich die AG in zwei Sitzungen (März 2018, Bonn und Sept. 2018, Berlin) der Entwicklung von Ansätzen zur Umsetzung der **Nationalen Diversitäts- und Inklusionsstrategie** für die Programmumsetzung in Deutschland.

Die Strategie ist im Februar 2018 vom Nationalen Beirat für Erasmus+ und JUGEND für Europa (der Nationalen Agentur für das Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION) vorgelegt worden. Sie beschreibt das Prinzip, die Vielfalt junger Menschen im Kontext grenzüberschreitenden Lernens als Lernansatz zu

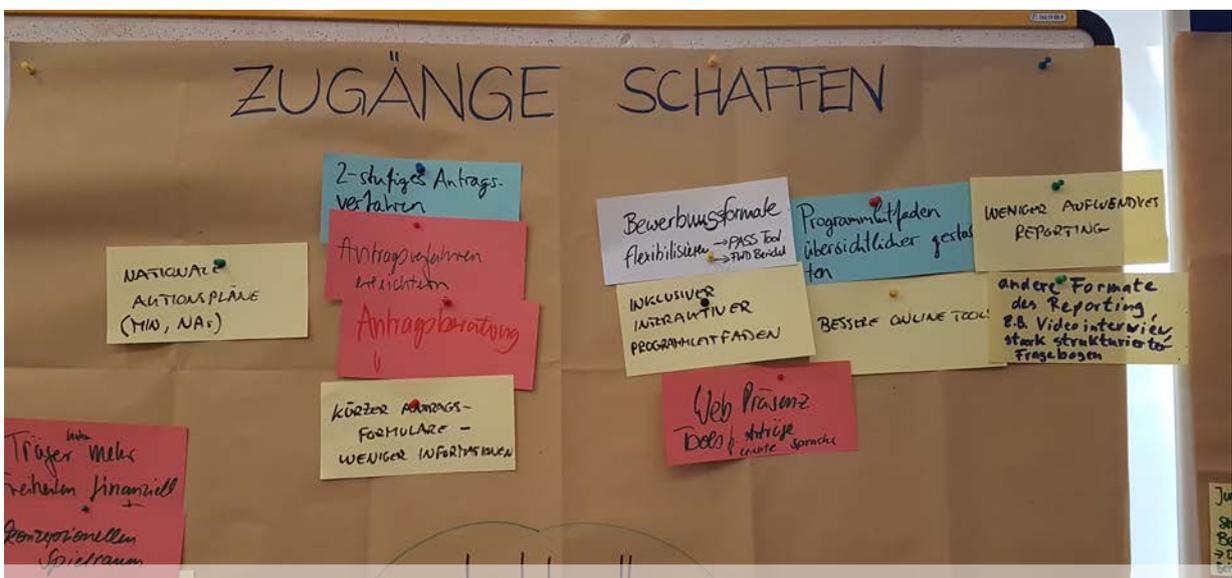
¹ Die AWO hat auf den Bundeskonferenzen 2012 in Bonn und 2016 in Wolfsburg Beschlüsse zur Stärkung der Internationalen Jugendarbeit und Verbesserung der Zugänge für Jugendliche mit geringeren Chancen gefasst. Auch auf der Bundesjugendwerkkonferenz 2018 in Bremen wurden weitere Beschlüsse in diese Richtung verabschiedet.



sehen. Dazu sollen strukturelle Rahmenbedingungen so verändert werden, dass die aktive Ansprache aller jungen Menschen in ihrer individuellen Unterschiedlichkeit besser als bisher erfolgen kann. Die Strategie schließt die Ansprache und Aktivierung von engagierten Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe ausdrücklich ein. Sie sollen animiert werden, das Lernen durch grenzüberschreitende Mobilität als ein zentrales Lernfeld der Persönlichkeitsbildung aller jungen Menschen zu erkennen und Projekte zu entwickeln, die alle jungen Menschen einbinden oder ihnen zu Gute kommen.

Die Sitzung der AG Inclusion im September 2018 fand in der Bundesgeschäftsstelle des AWO Bundesverbandes in Berlin statt. Ein besonderer Fokus lag insbesondere auf der Frage nach der Verbesserung der Zugänge zu Erasmus+ für Fachkräfte und Jugendliche mit geringeren Chancen.

Im Rahmen der **Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW)** beteiligte sich der AWO Bundesverband an einer öffentlichen Konsultation der Europäischen Kommission zu den EU-Fonds im Bereich Werte und Mobilität. In ihrem Beitrag betont die BAGFW, dass die Programme wie Erasmus+ oder Europa für Bürgerinnen und Bürger, die den Austausch europäischer Bürger*innen und von Organisationen verschiedener Länder fördern, konkret zum europäischen Zusammenhalt und zu einer Stärkung der EU beitragen. Es wird aufgezeigt, dass durch die direkten Begegnungen Vorurteile abgebaut und europäische Werte wie Solidarität, Toleranz oder kulturelle Vielfalt erlebbar werden. Zudem wird hervorgehoben, dass gegenseitiges Lernen den Horizont öffnet, neue Einblicke ermöglicht und erheblich die Qualität etwa des Bildungssektors und der europäischen Jugendarbeit erhöht. Neben diesem Konsultati-





onsbeitrag wurden im Rahmen der BAGFW Änderungsanträge zum Vorschlag der EU-Kommission für eine Verordnung zur Einrichtung von Erasmus+ für die neue Förderperiode ab 2021 erarbeitet. Die

Schwerpunkte der Änderungsanträge beziehen sich hauptsächlich auf eine stärkere Inklusion sozial-benachteiligter junger Menschen.

Zahlen und Fakten

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 35 bi- und trilaterale Kinder- und Jugendbegegnungen, 4 Fachkräfteaustausche und 2 Vorbereitungstreffen von Trägern, Einrichtungen und Jugendwerken der AWO erfolgreich durchgeführt. Die meisten Begegnungen fanden mit Frankreich (11 Begegnungen, 2 Vorbereitungstreffen), Tschechien (11 Begegnungen) und Polen (8 Begegnungen) statt. Darüber hinaus wurden auch Projekte mit Israel (3 Begegnungen), Rumänien (2 Begegnungen), Bosnien-Herzegowina, Tunesien, Südafrika und Mexiko umgesetzt. Sie wurden durch den AWO Bundesverband und das Bundesjugendwerk der AWO als Zentralstellen begleitet und über die bilateralen Jugendwerke und Koordinierungszentren gefördert, z. T. auch aus Mitteln des Auswärtigen Amtes.

Darüber hinaus wurden weitere Projekte über Erasmus+, das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport, umgesetzt.² Über Erasmus+ JUGEND IN AKTION wurden insgesamt 16 vorwiegend multilaterale Projekte durchgeführt. Davon 7 Jugendbegegnungen und 6 Fachkräfteaustausche im Bereich Jugend (jeweils Leitaktion 1) sowie 2 Projekte zur Entwicklung neuer pädagogischer Ansätze im Bereich Kita und der Arbeit mit Jugendlichen, die sich nicht in Ausbildung, Arbeit oder Schulung (NEET³) befinden (jeweils Leitaktion 2). Im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung wurde über das Programm Erasmus+ Berufsbildung ein Projekt zur Umsetzung von Praktika im Bereich Kita für Berufskolleg-Studierende realisiert.

Im Jugendbereich richten sich die Projekte vorwiegend an junge Menschen, die bisher noch nicht an internationalen Kinder- oder Jugendbegegnungen teilgenommen haben. Die Gruppenzusammensetzungen sind teils homogen, teils heterogen; je nachdem, ob bereits eine feste Gruppe an Teilnehmenden besteht oder das Projekt frei ausgeschrie-

ben wird. Die Bandbreite der im Jahr 2018 erreichten Zielgruppen war sehr vielfältig: Kinder aus der Kita und dem Hort, Jugendliche aus Jugendzentren und Wohngruppen sowie Schüler*innen unterschiedlicher Schulformen und Studierende; darunter auch junge Menschen mit Migrationshintergrund, mit Fluchterfahrung oder mit verschiedenen Benachteiligungen, vor allem soziale und finanzielle Hindernisse, bildungsbezogene Schwierigkeiten sowie aus marginalisierten Stadtvierteln oder dem ländlichen Raum.

Die internationalen Begegnungen finden zu ganz unterschiedlichen Themen statt, zu denen sich die Kinder und Jugendlichen im Rahmen von Workshops, Diskussionen und Besichtigungen austauschen. Auch 2018 war die Themenpalette inhaltlich breit gefächert. Es fanden Begegnungen statt zu Europa, Vielfalt und gesellschaftlichem Zusammenhalt, digitalen Medien, Umwelt, Konsum und Nachhaltigkeit, Demokratie, Workcamps, den Menschenrechten, Tanz und Gesang, Kunst, Musik, Astronomie und Sport.

Der Zugang zur Sprache des jeweiligen Partnerlandes wurde in vielen Projekten durch die Integration von Sprachanimationen in das tägliche Programm niedrigschwellig und spielerisch unterstützt. Dies hilft den Teilnehmenden, Sprachbarrieren und Hemmungen abzubauen und über die non-verbale und verbale Kommunikation gemeinsame Anknüpfungspunkte für eine Begegnung zu finden. Angeleitet wird dies in der Regel durch die Sprachanimateur*innen, die auf den reichhaltigen Methodenpool der bilateralen Jugendwerke und Koordinierungszentren zurückgreifen.

Neben den Jugendbegegnungen und Fachkräfteaustauschen wurden 2018 auch deutsch-französische und europäische Freiwilligendienste

² Erasmus+ Projekte sind nicht Teil des Zentralstellenverfahrens, sondern werden von den Trägern direkt über die jeweiligen Nationalagenturen für Erasmus+ beantragt und abgerechnet.

³ NEET steht für „Not in Education, Employment or Training“, übersetzt: „Nicht in Ausbildung, Arbeit oder Schulung“, und bezeichnet die Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener, die keine Schule besuchen, keiner Arbeit nachgehen und sich nicht in beruflicher Ausbildung befinden und dies auch nicht unmittelbar anstreben.

organisiert.⁴ Der Deutsch–Französische Freiwilligendienst, der vom Deutsch–Französischen Jugendwerk (DFJW) koordiniert wird, wurde bei 2 Trägern umgesetzt. Der Europäische Freiwilligendienst, der 2018 in ein eigenständiges EU–Programm überführt wurde, dem „Europäischen Soli-

daritätskorps“ (ESK), wurde von 3 AWO Trägern und 4 Jugendwerken der AWO koordiniert und in verschiedenen Einsatzstellen der Verbände umgesetzt. Eines der Jugendwerke kooperierte hierbei mit Kita–Einrichtungen der AWO.

Tabellarische Übersicht der Projekte

1. Internationale Begegnungen – Zentralstellenverfahren des AWO Bundesverbandes

Begegnungen gefördert durch das Deutsch–Französische Jugendwerk (DFJW)							
	Projektträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
1	AWO Bezirksverband Weser–Ems e.V.	Frankreich	Jugendbegegnung	Meine Zukunft in Europa (Teil 1)	D	Westerstede	Feb.
2	AWO Kinderhaus du Bonheur e.V.	Frankreich	Vorbereitung	Vorbereitungstreffen zur Kinderbegegnung Zusammen leben – Vivre ensemble	D	Saarlouis	Feb.
3	AWO Kinderhaus du Bonheur e.V.	Frankreich	Kinderbegegnung	Zusammen leben – Vivre ensemble	D, F	Diverse Orte in der Grenzregion	Feb.
4	urban–social gGmbH	Frankreich, Polen	Jugendbegegnung	Fair und tolerant. Kulturen vereinen sich im gemeinsamen Spiel	D	Berlin	März
5	AWO Bezirksverband Weser–Ems e.V.	Frankreich	Jugendbegegnung	Meine Zukunft in Europa (Teil 2)	F	Cahors	Mai
6	Landesjugendwerk der AWO Thüringen e.V.	Frankreich	Jugendbegegnung	Up to date – eine deutsch–französische Begegnung rund um Smartphone und Social Media	D	Bad Blankenburg	Juli
7	Bezirksjugendwerk der AWO Hannover e.V.	Frankreich	Jugendbegegnung	Unsere Welt ist in Bewegung – eine Begegnung zu den Themen Zukunft und Vielfalt mit Workcamp–Elementen	SRB	Mali Idos	Juli
8	Jugendwerk der AWO Württemberg e.V.	Frankreich, Ungarn	Workcamp	Values and nature – source of self–development, creativity and cooperation	HUN	Hortobágy	Aug.
9	Kreisjugendwerk der AWO Karlsruhe–Stadt e.V.	Frankreich, Georgien	Jugendbegegnung	Recycling, Upcycling	F	Poullan–sur–Mer	Aug.
10	Landesjugendwerk der AWO Saarland e.V.	Frankreich, Belgien	Jugendbegegnung	Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft (Teil 1)	Be	Brüssel	Aug.
11	urban–social gGmbH	Frankreich, Ukraine	Jugendbegegnung	Demokratie und Jugend: Kiew – Hauptstadt der Ukraine – zwischen Aufbruch und Neubeginn, Jugendkultur im Kontext von Projektarbeit	UKR	Kiew	Okt.

⁴ Die internationalen Freiwilligendienste sind nicht Teil des Zentralstellenverfahrens. Die Träger führen diese Programme in direkter Zusammenarbeit mit den jeweiligen Förder– und Koordinierungsstellen durch.

12	Landesjugendwerk der AWO Saarland e.V.	Frankreich, Belgien	Jugendbegegnung	Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft (Teil 2)	F	Corcieux	Nov.
13	Landesjugendwerk der AWO Thüringen e.V.	Frankreich	Vorbereitung	Vorbereitungstreffen zur trilateralen pädagogischen Fortbildung	MKD	Prilep	Nov.

Begegnungen gefördert durch ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch

	Projektträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
14	AWO Ortsverein Friesack e.V.	Israel	Jugendbegegnung	Music units	ISR	Haifa	Okt.

Begegnungen gefördert durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW)

	Projektträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
15	urban-social gGmbH	Polen, Russland	Jugendbegegnung	Tanz und Gesang verbindet. Kommunikation, Partizipation und Integration der Jugendlichen in Berlin	D	Berlin	April
16	urban-social gGmbH	Polen	Jugendbegegnung	Gut zu tanzen, ist eine gute Kunst	PL	Zielona Góra	Mai
17	urban-social gGmbH	Polen	Jugendbegegnung	Lächeln Jäger – Freude hat viele Gesichter	PL	Zary	Juli
18	urban-social gGmbH	Polen, Weißrussland	Jugendbegegnung	Gemeinsam ein Ziel – Gemeinsam ein Projekt. 1. Kunstprojekt Länderbär	D	Berlin	Juli
19	Bezirksjugendwerk der AWO Hannover e.V.	Polen, Ukraine	Jugendbegegnung	Menschenrechte in Deutschland, Polen und Ukraine	PL	Sorkwity	Juli
20	AWO Integrations-gGmbH	Polen, Bulgarien	Jugendbegegnung	Setze deinen ökologischen Fußabdruck für eine gemeinsame europäische Zukunft!	D	Duisburg	Juli
21	urban-social gGmbH	Polen, Weißrussland	Jugendbegegnung	Gemeinsam ein Ziel – Gemeinsam ein Projekt. 2. Kunstprojekt Länderbär	D	Berlin	Okt.
22	urban-social gGmbH	Polen	Jugendbegegnung	Lass uns unsere Heimat in einer Kultur ohne Grenzen kennenlernen	PL	Nowa Sól	Okt.

Begegnungen gefördert durch Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch

	Projektträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
23	AWO Regionalverband Bad Doberan e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Europa erleben	D	Gallentin-Bad Kleinen	Juli
24	AWO Regionalverband Bad Doberan e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Begegnen – Verstehen – Handeln	D	Kühlungsborn	Juli
25	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Deutsch-tschechisches Handballferiencamp	D	Netzschkau	Juli
26	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Deutsch-tschechisches Volleyballferiencamp	D	Netzschkau	Aug.
27	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Erlebniswoche – Sport	D	Limbach	Sept.

28	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Sport-Aktiv-Woche im Vogtland	D	Netzschkau	Sept.
29	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Astronomie und Raumfahrt selbst erlebt	D	Netzschkau	Sept.
30	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Wiedersehen nach einem Jahr	CZ	Kladno	Sept.
31	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Erlebniswoche im Schulandheim	D	Netzschkau	Okt.
32	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Sport-Aktiv-Woche im Vogtland	D	Netzschkau	Okt.
33	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Kreativität und Sport	D	Limbach	Okt.

Begegnungen gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen, Jugend (BMFSFJ)

	Projektträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
34	AWO Sozialdienst gGmbH Demmin	Tunesien	Jugendbegegnung	Merhaba bikum – Herzlich willkommen	D	Stavenhagen	Aug.

2. Internationale Begegnungen – Zentralstellenverfahren des Bundesjugendwerks der AWO

Begegnungen gefördert durch ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch

	Projektträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
1	Bezirksjugendwerk der AWO Niederrhein e.V.	Israel	Fachkräfteaustausch	Vielfalt und Teilhabe in der deutschen Gesellschaft	D	Essen und Umgebung	April
2	Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.	Israel	Fachkräfteaustausch	Kulturelle und religiöse Herausforderungen für die Bildungsarbeit in Israel und Deutschland	D	Magdeburg	Dez.

Begegnungen gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen, Jugend (BMFSFJ)

	Projektträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
3	Jugendwerk der AWO Württemberg e.V.	Mexiko	Jugendbegegnung	Jugendbegegnung mit dem Schwerpunkt interkulturelles Lernen, globales Lernen und Integration benachteiligter Menschen	MEX	Palo Alto, St. Ana, La Resolana, Gualadajara	April
4	Bezirksjugendwerk der AWO Nordhessen e.V. (Fulda)	Rumänien	Jugendbegegnung	Jugend aktiv – Aschenberg trifft Cluj	ROU	Cluj Napoca	April
5	Bezirksjugendwerk der AWO Württemberg e.V.	Südafrika & Mexiko	Fachkräfteaustausch	InterCoolTour – Empowerment & Partizipation in der Jugendarbeit. Ein interkulturelles Lernprojekt in Baden-Württemberg	D	Stuttgart, Horn am Bodensee, Altensteig	Juli
6	Bezirksjugendwerk der AWO Hessen-Süd e.V.	Bosnien Herzogonwina	Fachkräfteaustausch	Vielfalt gemeinsam erleben. Interkultureller Austausch – D/BiH	BiH	Brcko	Aug.
7	Bezirksjugendwerk der AWO Nordhessen e.V. (Fulda)	Rumänien	Jugendbegegnung	Dein Europa! Zukunft der Jugend in Rumänien und Deutschland	D	Fulda	Okt.

3. Erasmus+ Mobilitätsprojekte (außerhalb der Zentralstellenverfahren)

Erasmus+ Berufsbildung – Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung							
	Projekträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
1	Berufskolleg der AWO	Schweden	Leitaktion 1: Praktika	Praktika von Studierenden des AWO Berufskollegs Bielefeld in schwedischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen	SWE	Lidingö	2018
Erasmus+ JUGEND IN AKTION – Nationale Agentur JUGEND für Europa							
	Projekträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
2	AWO SANO Nordsee gGmbH Haus Schillig	Rumänien, Belarus, Ukraine	Leitaktion 1: Jugendbegegnung	Health, integration and refugees – AWO North sea goes to Europe – Part 1 We meet each other	D	Schillig	Nov.
3	Kinder- und Jugendzentrum 'die9' (AWO Ostwestfalen-Lippe e.V.)	Kroatien	Leitaktion 1: Jugendbegegnung	Vielfalt statt Einfalt – Entwicklung und Etablierung gemeinsamer Jugendprojekte	HRV, D	Sibenik, Herford	Sept., Nov.
4	AWO Kreisverband Bremerhaven e.V.	Italien, Griechenland, Spanien, Frankreich, Großbritannien	Leitaktion 1: Fachkräfteaustausch	PIN for ME – Promoting Inclusion for Migrants' Empowerment	I, F, GB, D	Palermo, Paris/ Le Mans, Liverpool, Bremerhaven	Mai
5	Landesjugendwerk der AWO Saarland e.V.	Frankreich, Belgien	Leitaktion 1: Jugendbegegnung	Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft (Teil 1)	BE	Brüssel	Aug.
6	Landesjugendwerk der AWO Saarland e.V.	Frankreich, Belgien	Leitaktion 1: Jugendbegegnung	Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft (Teil 2)	F	Corcieux	Nov.
7	Jugendwerk der AWO Württemberg e.V.	Spanien, Italien, Ungarn, Litauen	Leitaktion 1: Jugendbegegnung	Not a brick in the wall	ES	Burgos	März
8	Jugendwerk der AWO Württemberg e.V.	Polen, Italien, Griechenland, Litauen, Türkei	Leitaktion 1: Jugendbegegnung	Message in Media	HUN	Veszprem	April
9	Jugendwerk der AWO Württemberg e.V.	Tschechien, Griechenland, Lettland, Polen, Ukraine	Leitaktion 1: Jugendbegegnung	Think and Act	CZ	Nachod	Aug.
10	Jugendwerk der AWO Württemberg e.V.	Jordanien, Ägypten, Libanon, Marokko, Portugal, Spanien, Ukraine, Litauen, Schweden, Dänemark, Finnland	Leitaktion 1: Fachkräfteaustausch – Study Visit	EVS Study visit and networking seminar	FIN	Metsäkartano	Feb.

11	Jugendwerk der AWO Württemberg e.V.	Slowakei, Tschechien, Italien, Rumänien, Griechenland, Bulgarien, Spanien, Portugal	Leitaktion 1: Fachkräfteaustausch - Training Course	Games 4 Life I.	GR	Thessaloniki	März
12	Jugendwerk der AWO Württemberg e.V.	Polen, Portugal, Bulgarien, Griechenland, Lettland	Leitaktion 1: Fachkräfteaustausch - Training Course	Conversation - Poetry Slam	ROU	Cluj Napoca	April
13	Jugendwerk der AWO Württemberg e.V.	Slowakei, Tschechien, Italien, Rumänien, Griechenland, Bulgarien, Spanien, Portugal	Leitaktion 1: Fachkräfteaustausch - Training Course	Games 4 Life II.	CZ	Rejvíz	Juli
14	Jugendwerk der AWO Württemberg e.V.	Slowakei, Estland, Italien,, Lettland, Bulgarien, Spanien, Niederlande	Leitaktion 1: Fachkräfteaustausch - Training Course	Creative Learning	SVK	Trstená	Sept.
15	AWO Begegnungszentrum e.V. (AWO Kreisverband Spree-Wuhle e.V.)	Italien, Ungarn, Slowenien, Malta	Leitaktion 2: Strategische Partnerschaft	Be the Change - Förderung von Unternehmertum durch intergenerationalen Austausch	Div. Länder Div. Orte		2016-2018
16	AWO KiTa Ringelblume und AWO KiTa Brühler Gartenzwerge (AWO AJS gGmbH)	Dänemark, Norwegen	Leitaktion 2: Strategische Partnerschaft	Pedagogical and Cultural Approach to Inclusion of Foreign Cultures	"In 2018: NOR, D" "In 2018: Bergen, Erfurt"		2016-2018

4. Internationale Freiwilligendienste (außerhalb der Zentralstellenverfahren)

	Akkreditierte(r) Träger/ Einrichtung	Sitz	Format	Aufnahme	Entsendung	Partnerländer
1	AWO Kinderhaus du Bonheur e.V.	Homburg (Saar)	DFFD	X		Frankreich
2	AWO Landesverband Berlin e.V.	Berlin	DFFD	X	X	Frankreich
	Akkreditierte(r) Träger/ Einrichtung	Sitz	Format	Aufnahme	Entsendung	Partnerländer
3	AWO Bremerhaven e.V.	Bremerhaven	ESK	X	X	Italien, Russland
4	AWO Kreisverband Konstanz e.V.	Singen	ESK	X		Spanien, Rumänien
5	AWO Pirnaer Werkstätten (AWO Sonnenstein gGmbH)	Pirna	ESK	X		Uganda, Russland
6	Bezirksjugendwerk der AWO Hessen-Süd	Frankfurt am Main	ESK		X	Frankreich, Spanien, Italien, Bosnien-Herzegowina, Norwegen, GB, Russland
7	Jugendwerk der AWO Württemberg	Stuttgart	ESK	X	X	Belgien, Bulgarien, Dänemark, England, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Kroatien, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Slowakei, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Ukraine
8	Kreisjugendwerk der AWO Karlsruhe-Stadt in Kooperation mit der AWO Karlsruhe-Stadt	Karlsruhe	ESK	X	X	Ungarn, Spanien, Frankreich, Ukraine, Türkei, Slowenien, Russland, Tschechien, Belgien, Schweden, Polen
9	Landesjugendwerk der AWO Thüringen	Erfurt	ESK		X	Estland

Projektbeispiele

Die Projektträger der hier vorgestellten Projekte sind in den Arbeitsfeldern Jugendmigrationsdienste, Kita, offene Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit verortet und spiegeln damit auch die Bandbreite der Projektträger in der AWO und den Jugendwerken der AWO wider. Die Kurzberichte veranschaulichen beispielhaft, wie sich Kinder- bzw. Jugendbegegnungen mit einer thematischen Ausrichtung gestalten lassen.

„Setze deinen ökologischen Fußabdruck für eine gemeinsame europäische Zukunft!“ – Trilateraler Jugendaustausch zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Träger: AWO-Integrations gGmbH Duisburg

Vom 23. bis zum 28. Juli 2018 organisierte der Jugendmigrationsdienst in Kooperation mit den Integrationsagenturen der AWO-Integrations gGmbH eine trilaterale Jugendbegegnung unter dem Motto „Setze deinen ökologischen Fußabdruck für ein gemeinsames Europa“.

Durch die Kooperation mit der bulgarischen Nichtregierungsorganisation Amalipe⁵ aus Varbitsa und der Stiftung Borussia⁶ aus Olsztyn/Allenstein in Polen konnten Jugendliche aus Deutschland, Polen und Bulgarien eine aufregende Woche erleben. Die Teilnehmenden kamen in Duisburg zusammen, um sich zum Thema Nachhaltigkeit zu informieren und auszutauschen.

Der ökologische Fußabdruck diente hierbei als Symbol für den Ressourcenverbrauch eines Menschen. Und es ging darum, zu zeigen, dass jede*r Einzelne diesen aktiv steuern kann, ob beim Fortbewegen, der Ernährung oder beim Einkauf. Dementsprechend ging es mit Fahrrädern aus der AWO-Fahrradwerkstatt durch die Stadt. Getagt wurde im Beratungscafé auf dem AWO-Lernbauernhof Ingenhammshof.

Durch den trilateralen Jugendaustausch wurde den Jugendlichen ihr eigenes Konsumverhalten verdeutlicht. Gemeinsam wurden Strategien entwickelt, dies im Kleinen zu verändern.

Durch den interkulturellen Austausch der Jugendlichen sind Freundschaften und Begegnungen gelungen, für ein gemeinsames Europa zu sensibilisieren. Die Jugendlichen haben von ihren Herkunftsländern berichtet und informiert. Zum Abschluss hat ein Teilnehmer mit Fluchterfahrung alle Jugendlichen zu sich in Duisburg nach Hause eingeladen. Die Kontakte untereinander bestehen aktuell noch. Es konnten durch die Begegnung Stereotype abgebaut werden. Dies berichteten die Jugendlichen in den Reflexionsrunden. Die Inhalte der Begegnung wurden im europäischen Sinne auf Bulgarisch, Polnisch, Deutsch und auch Englisch vermittelt.

Durch den Jugendaustausch sind Freundschaften zwischen den jungen Menschen aus Bulgarien, Polen und Deutschland entstanden. Ebenfalls wird die Kooperation mit den Partnerorganisationen auch künftig weiter fortgesetzt und intensiviert. Finanziert wurde der Jugendaustausch durch Mittel des Deutsch-Polnischen Jugendwerks sowie aus Eigenmitteln der AWO-Integrations gGmbH.

⁵ Amalipe ist eine Nichtregierungsorganisation, die sich für die Integration der Roma-Minderheit und für mehr Toleranz einsetzt.

⁶ Die Stiftung Borussia setzt sich für Toleranz und Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen ein.



Für eine Institution ist die Kooperation auf europäischer Ebene mit den Partnerorganisationen ein essenzieller Lernprozess für alle Seiten. Das besondere Interesse bei der internationalen Jugendbegegnung lag für uns als AWO

- in der Auseinandersetzung für ein gemeinsames Demokratieverständnis
- im Abbau von Vorurteilen und Stereotypen

- in der Förderung der Partizipation und des ehrenamtlichen Engagements
- in der Förderung der interkulturellen Öffnung und interkulturellen Sensibilität auf beidseitiger institutioneller Ebene als auch bei den Jugendlichen selbst

Aussagen der Jugendlichen zum Austausch:

Armin (20 Jahre alt Jugendllicher mit Fluchterfahrung aus Duisburg):

„Ich finde, dass der Austausch wunderbar war und außerdem habe ich viel gelernt. Dabei habe ich mich gut gefühlt und habe sehr nette und freundliche Menschen aus anderen Ländern kennen gelernt. Ich wünsche mir, dass dieser Austausch wieder stattfindet.“

Yusef (20 Jahre alt aus Duisburg):

„Alle haben sich gut miteinander verstanden, auch wenn sie nicht dieselbe Sprache gesprochen haben.“

„Zusammenleben – Vivre ensemble“ – Deutsch–französisches Musikprojekt mit CD-Produktion

**Träger: AWO Kinderhaus du Bonheur
(AWO Saarland)**

Diese deutsch–französische Begegnung für Kinder im Alter von 6–14 Jahren fand unter dem Titel „Zusammenleben – Vivre ensemble“ an mehreren Terminen von Februar bis Juli 2018 an unterschiedlichen Orten in der Grenzregion Saarland/Grand–Est statt.

Im Laufe der verschiedenen Treffen lernten die Kinder singen, studierten gemeinsam Lieder in beiden Sprachen ein und lernten sie zu verstehen; sie bereiteten sogar eigene Liedtexte mit vor. In den Liedern setzten sie sich mit den Themen Vielfalt, Freundschaft und Zusammenhalt auseinander. Sie interpretierten auch das Lied „Ensemble“ (auf Deutsch „Zusammen“) des berühmten französischen Sängers Jean–Jacques Goldman. Insgesamt 21 Lieder wurden schließlich im Tonstudio mit dem Künstler und Produzenten Herry Schmitt aufgenommen und als CD produziert.

Die insgesamt 30 Kinder, die an der Begegnung teilgenommen haben, haben allesamt verschiedenste kulturelle Hintergründe. Sie werden vom AWO Kinderhaus du Bonheur (AWO Saarland) bzw. dem Verein ACLEF – Association Culture Loisirs Enfance Familles (Francas Meurthe–et–Moselle)⁷ – den beiden Projektträgern – betreut.

Die Kooperation zwischen diesen beiden Einrichtungen besteht bereits seit 2012. Seitdem organisieren sie jährlich deutsch–französische Begegnungen im Grenzraum oder auch andernorts in Deutschland bzw. Frankreich. Viele der Kinder, die dort betreut werden, kennen sich bereits, andere werden neu in die Projekte aufgenommen. Die thematische Ausrichtung der Begegnungsprojekte orientiert sich stets an den Interessen der Kinder. In allen Projekten haben die Kinder immer begeistert gesungen und so entstand ihrerseits der Wunsch, im Rahmen der für 2018 vorgesehenen Begegnungen eine eigene CD zu produzieren.

Das Projekt schloss mit einem musikalischen Familienfest im AWO Kinderhaus du Bonheur in Homburg (Saar) ab, auf dem die Kinder aus beiden Einrichtungen ausgewählte Lieder vor ihrem deutsch–französischen Publikum sangen und gemeinsam ihren Erfolg feierten. Gefördert wurde das Projekt u. a. durch das Deutsch–Französische Jugendwerk.

⁷ Die Francas sind ein Verband der „éducation populaire“ (außerschulischen Bildung), der sich für die Emanzipation aller Kinder und Jugendlichen durch Bildung einsetzt. Er stützt seine Aktion auf die Werte Humanismus, Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Laizität und Frieden.



„UpToDate“ – Eine deutsch-französische Jugendbegegnung rund um Smartphone & Social Media

Träger: Landesjugendwerk der AWO Thüringen in Kooperation mit dem AWO Kreisverband Rudolstadt | Mobile Jugendarbeit Bad Blankenburg

Als eine bilaterale Jugendbegegnung unterstützt vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) verbrachten jeweils 10 Jugendliche im Alter von 14–17 Jahren aus der Normandie (Maison Pour Tous Léo Lagrange⁸) und Thüringen (LJW AWO Thüringen & AWO KV Rudolstadt) zehn gemeinsame Tage im Juli 2018 in Bad Blankenburg und Erfurt.

Inhalt der Jugendbegegnung war der Einfluss von (Sozialen) Medien in einer Lebensphase intensiver Identitätsbildung. Begegnungen und gemeinsame Workshops online/offline im ländlichen und städtischen Raum unterstützten die Einnahme verschiedener Perspektiven sowie die Kommunikations- und Diskursfähigkeit als ein Grundelement demokratischen Miteinanders. Es entstanden u. a. Youtube-Clips unterschiedlicher Genres.

Eingebettet in die Jugendbegegnung war ein öffentlichkeitswirksamer niederschwelliger Aktions- und Begegnungstag im Jugendhaus Bad Blankenburg. Jugendliche von „UpToDate“ stellten gemeinsam mit täglichen Jugendhausbesuchenden und Aktiven des lokalen Ehrenamt-Netzwerks Sitzmöbel aus Paletten und Traktorreifen für den Jugendplatz der Stadt her.

Für „UpToDate“ wurde die Zielgruppe der jungen Menschen aus dem ländlichen Raum gezielt avisiert. Dies gelang durch eine hervorragende Kooperation innerhalb unseres Verbandes, deren Ausgangspunkt die Teilnahme der mobilen Jugendarbeiterin an einem Training zur internationalen Jugendarbeit im Dezember 2017 bildete⁹.

Die Antragstellung, Organisation, inhaltliche Gestaltung und Begleitung lag beim Landesjugendwerk; die Arbeit mit den Jugendlichen im Vorfeld der Begegnung, die lokale Vernetzung und der Aktionstag wurde durch die mobile Jugendarbeit vor Ort koordiniert.

Es gelang bei allen Beteiligten, den persönlichen Blickwinkel auf eigene und vermeintlich fremde Identitäten zu erweitern. Die entdeckten Berührungspunkte zwischen dem eigenen Alltag im Thüringer Wald oder in einer Stadt am geografischen Rand der Europäischen Union wirken nachhaltig. Die Erfahrungen der Teilnehmenden in der Gruppe werden beständig genutzt, als Beispiele eigene Vorannahmen über Personen zu überprüfen und zu korrigieren.

Als Ergebnis der guten Erfahrungen, hoher Motivation aller Beteiligten und dem Wunsch der Teilnehmenden, Jugendliche und Fachkräfte aus einem dritten Land einzuladen, führte „UpToDate“ zu einem deutsch-französisch-mazedonischen Begegnungsprojekt mit Laufzeit über die kommenden zwei Jahre. Zur Implementierung internationaler Jugendarbeit im ländlichen Raum geht den Jugendbegegnungen eine Fachkräftemaßnahme voran.



⁸ „Maison Pour Tous Léo Lagrange“ ist ein Stadtteilzentrum in Cherbourg-en-Cotentin, Département Manche, Frankreich. Die Partnerschaft besteht seit mehreren Jahren.

⁹ „No Borders More Skills“ fand als multilaterales Training in Förderung von ERASMUS+ mit dem Veranstalter „Maison Pour Tous Léo Lagrange“ aus Cherbourg-en-Cotentin, Frankreich und dem Landesjugendwerk AWO Thüringen als ein Kooperationspartner statt.

Beratungs- und Unterstützungsangebote des AWO Bundesverbandes und des Bundesjugendwerkes der AWO

Der AWO Bundesverband und das Bundesjugendwerk der AWO unterstützen die Initiativen ihrer Gliederungen, internationale Kinder- und Jugendbegegnungen zu organisieren. Diese Unterstützung umfasst Angebote der Information, Beratung, Qualifizierung und Vernetzung, welche sich sowohl an Neueinsteiger*innen als auch an erfahrene Projektträger richten.

Information und Beratung zu Begegnungspädagogik und Fördermitteln



In ihrer Funktion als Zentralstellen haben der AWO Bundesverband und das Bundesjugendwerk der AWO die Aufgabe, Anträge und Verwendungsnachweise der Projektträger zu prüfen sowie die von den Förderinstitutionen bewilligten Fördermittel an die Projektträger weiterzuleiten.

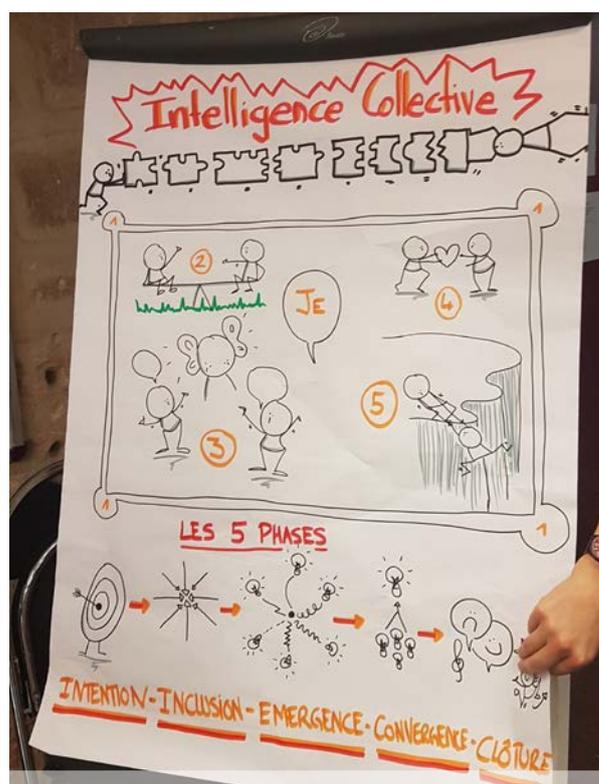
Um aktuelle Entwicklungen innerhalb der stark ausdifferenzierten Förderlandschaft zu begleiten und diese gemeinsam mit den Projektträgern innerhalb des Zentralstellenverfahrens strukturiert umsetzen zu können, nahm der AWO Bundesverband 2018 an den Tagungen der Pädagogischen Mitarbeiter*innen des Deutsch-Französischen Jugendwerks, DFJW (März 2018, Schmöckwitz; Oktober 2018, Sommières) teil sowie an den Zentralstellenkonferenzen des Deutsch-Polnischen Jugendwerks, DPJW (Oktober 2018, Spandau) und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Juni 2018, Köln).

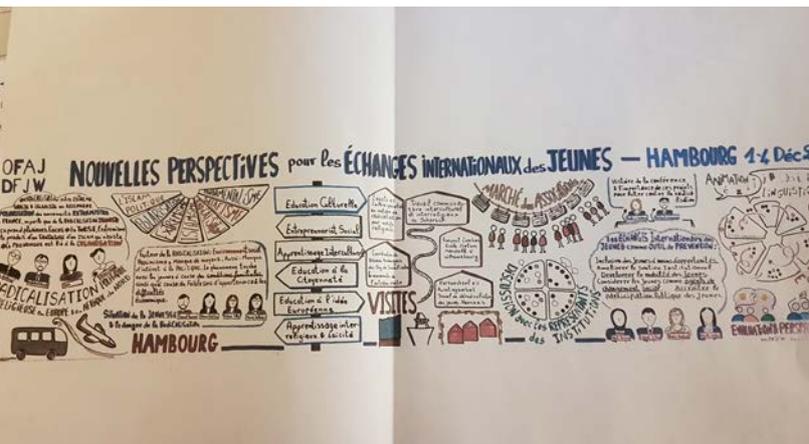
Positive Entwicklungen gab es 2018 durch die Erhöhung des Budgets des DPJW für das laufende Jahr sowie durch die Beschlüsse zur Erhöhung der Förderpauschalen des DPJW und zur Erhöhung des Budgets des DFJW – beides mit Wirkung zum 01.01.2019.

Der AWO Bundesverband setzte seine Arbeit im Bereich Information und Beratung von Projektträgern zur pädagogischen Konzeption und Organisation sowie der fördertechnischen Umsetzung der

internationalen Begegnungen fort. Interessierte und Projektträger informierten sich über Sonderausschreibungen, Bezugsmöglichkeiten pädagogischer Materialien oder über weitere Kanäle zur Gewinnung zusätzlicher Teilnehmender für ihre Begegnungen. Diese Beratung und Begleitung steht grundsätzlich allen interessierten Gliederungen, Einrichtungen und Jugendwerken der AWO laufend offen.

Ferner wurde 2018 das Ziel verfolgt, weitere Zugänge zu Fördermitteln zu schaffen. Bisher wurde das Programm **Erasmus+ JUGEND IN AKTION** in der AWO und den Jugendwerken wenig genutzt. Die umfangreichen Anträge, die für eine Förderung eingereicht werden müssen, stellen für viele eine Hemmschwelle dar. Erasmus+ bietet jedoch gute Fördermöglichkeiten für internationale Begegnungen, die die kulturelle Diversität fördern und sich an Jugendliche mit geringeren Chancen richten. Im Rahmen des Vernetzungstreffens zur Internationalen Jugendarbeit in der AWO und im Jugendwerk der AWO wurde daher neben Work-





shops zu den Fördermöglichkeiten über die bilateralen Jugendwerke und Koordinierungszentren ein Erasmus+ Workshop angeboten. Eine Programmreferentin der Nationalen Agentur Erasmus+ JUGEND für Europa führte in die inhaltlichen

Prioritäten und die spezifischen Förderbedingungen des Programms im Bereich Inklusion und Diversität ein. Dabei gab sie hilfreiche Tipps für die Antragstellung und stellte die Unterstützungsangebote von JUGEND für Europa vor.

Vermittlung von ausländischen Partnerorganisationen über Netzwerkarbeit

Der AWO Bundesverband unterstützte auch 2018 Projektträger bei der Suche nach Partnerorganisationen im Ausland. Er greift dabei auf die tragfähigen Netzwerke der bilateralen Jugendwerke und Koordinierungszentren zurück, die einen guten Pool an verlässlichen Projektpartnern bieten. Der Besuch von Netzwerktreffen und die Nutzung von Online-Datenbanken sind einander ergänzende Strategien und Instrumente, um bei der Suche nach einer geeigneten Partnerorganisation fündig zu werden.

Um bestehende Kontakte zu diesen Netzwerken zu pflegen, nimmt der AWO Bundesverband regelmäßig an den Tagungen der bilateralen Jugendwerke und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil.

Um darüber hinaus weitere Netzwerke zu erschließen, besuchte der AWO Bundesverband die Auftaktveranstaltung des Projekts „**Vision:Inclusion**“ der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit IJAB e.V. (Nov. 2018, Berlin). Diese Veranstaltung diente dem Aufbau eines internationalen Netzwerks von Trägern, die ihre Jugendbegegnungen stärker für Jugendliche mit Behinderungen öffnen wollen. Über seine Teilnahme an dem Treffen knüpfte der AWO Bundesverband Kontakte zu Projektträgern der inklusiven und diversitätsbewussten Internationalen Jugendarbeit, auf die zukünftig zur Umsetzung von Projekten zurückgegriffen werden kann.

Im deutsch-französischen Kontext gibt es drei verschiedene durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) initiierte regionale Netzwerke, deren Fokus insbesondere auf der Entwicklung von Begegnungsprojekten für benachteiligte Jugendliche liegt:

- Netzwerk „Diversität und Partizipation“ zwischen Berlin/Brandenburg und Paris/Ile-de-France: www.di-pa.org
- Netzwerk „Route NN“ zwischen Nordrhein-Westfalen und Hauts-de-France: www.routenn.org
- Netzwerk „Diversität und Partizipation“ zwischen Hamburg und Marseille. Dieses Netzwerk wurde am 13. Juli 2018 mit einer Auftaktveranstaltung in Marseille ins Leben gerufen ([französischsprachige Pressemitteilung](#)).

Der AWO Bundesverband informierte über entsprechende Termine der Netzwerktreffen, die allen Interessierten aus der AWO und dem Jugendwerk der AWO offen stehen. Die jährlichen Netzwerktreffen ermöglichen den Teilnehmenden einen fachlichen Austausch und das Matching mit einer französischen Partnerorganisation. Beim Treffen des Netzwerks „Diversität und Partizipation“ Berlin/Brandenburg – Paris/Ile-de-France im November 2018 in Torcy war das Bezirksjugendwerk der AWO Hannover vertreten.

Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit im Verband

Der AWO Bundesverband und das Bundesjugendwerk der AWO begleiteten 2018 die weitere Umsetzung der Beschlüsse zur Stärkung der Internationalen Jugendarbeit, die auf den Bundeskonferenzen der AWO 2012 und 2016 und auf der Bundesjugendwerkskonferenz 2018 gefasst wurden. Sie bekräftigen das Bestreben, die Internationale Jugendarbeit innerhalb der AWO und der Jugendwerke weiterzuentwickeln. Zugleich stellen sie Forderungen nach außen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Umsetzung von internationalen Begegnungen für benachteiligte Jugendliche.

Fachlicher Austausch zu Themen der Internationalen Jugendarbeit

Das 2017 initiierte gemeinsame Vernetzungstreffen des AWO Bundesverbands und des Bundesjugendwerks der AWO zur Internationalen Jugendarbeit wurde 2018 fortgeführt (August 2018, Berlin). Es brachte erneut aktive Projektträger und interessierte Neueinsteiger*innen aus der AWO und den Jugendwerken zusammen, um fachliche Impulse aus dem Arbeitsfeld weiterzugeben, aktuelle Förderinformationen zu vermitteln und den gegenseitigen Austausch über laufende Aktivitäten und Erfahrungen im Bereich der Internationalen Jugendarbeit zu fördern.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Treffens lag auf dem Thema „Globales Lernen in internationalen Jugendbegegnungen“. Eingeladen war ein Kollege von AWO International e. V., der in die gemeinsame Handelspolitik der EU und ihre Herausforderungen für den globalen Süden sowie in die

Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung einführte. Er stellte zudem Ideen für Globales Lernen in internationalen Begegnungen vor, z. B. Zukunftswerkstätten zu den Entwicklungszielen der Agenda 2030, die Beschäftigung mit dem europäischen Kolonialismus und seinen Folgen sowie Migration als globales Phänomen. Auch die **Methodenboxen für Globales Lernen**, die bei AWO International zum Einsatz in Jugendprojekten bestellt werden können, wurden präsentiert.

Auf den Impulsvortrag aufbauend entstand eine rege Diskussion darüber, wie die Themen des globalen Lernens, z. B. die wirtschaftliche Ungleichheit und Solidarität zwischen dem globalen Norden und dem globalen Süden, für die Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen aufbereitet werden können und sollten. Dabei wurde die ganze Komplexität dieser Frage deutlich, als sich zeigte, dass es bereits innerhalb der EU und selbst innerhalb Deutschlands große soziale und wirtschaftliche Ungleichgewichte gibt.



Im Rahmen des Vernetzungstreffens wurden auch Projekte beispielhaft vorgestellt. In Form eines Interviews gaben die Kolleg*innen des AWO Kinderhaus du Bonheur und des Jugendwerks Sachsen-Anhalt einen Einblick in ein deutsch-französisches Musikprojekt für Kinder und in einen

deutsch-israelischen Fachkräfteaustausch. In der Diskussion wurde u. a. besonders deutlich, wie sorgfältig solche Begegnungen vorbereitet und begleitet werden müssen und welche Rolle die Kommunikation zwischen den Partnerorganisationen spielt.

Strategische Ansätze

Zur Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit bedarf es weiterer Bemühungen zur Entwicklung strategischer Ansätze. Die Beschlüsse zur Stärkung der Internationalen Jugendarbeit der Bundeskonferenzen der AWO aus den Jahren 2012 und 2016 waren eine wichtige Weichenstellung. Ausgehend von diesen Beschlüssen wurden bereits verschiedene Aktivitäten initiiert, die die Zugänge zu Information, Beratung, Weiterbildung und Vernetzung im Bereich der Internationalen Jugendarbeit erleichtern.

Auf der Bundesjugendwerkskonferenz im Mai 2018 in Bremen wurden zwei **Beschlüsse zur Internationalen Jugendarbeit** gefasst. Mit dem Beschluss „Internationale Jugendarbeit ausreichend fördern“ (Beschluss A16) wird die Bundesregierung aufgefordert, den Jugendverbänden eine ausreichende finanzielle Förderung für internationale Jugendbegegnungen zur Verfügung zu stellen, die Förderkriterien des Kinder- und Jugendhilfeplans flexibler zu gestalten und die Antrags- und Nachweisführung zu vereinfachen. Zudem wird gefordert, die Angebote der Internationalen Jugendarbeit auszubauen und diese mehr Jugendlichen zugänglich zu machen. Der Beschluss ist eine Reaktion auf die zunehmend schwierigen Bedin-

gungen für die Träger, Jugendbegegnungen durchzuführen. So erschwert der steigende Eigenanteil der Projektträger an den Gesamtkosten, internationale Begegnungen überhaupt durchführen zu können.

In dem Beschluss „Internationale Jugendarbeit im Jugendwerk der AWO“ (Beschluss A17) wird der besondere Wert der Internationalen Jugendarbeit in den Jugendwerken unter Bezug auf die im Grundsatzprogramm verankerten Werte wie Solidarität und Emanzipation hervorgehoben. Die Jugendwerksgliederungen verpflichten sich, den Wert dieser Arbeit insbesondere angesichts des zunehmenden nationalstaatlichen Denkens anzuerkennen und auch in Zukunft qualitativ hochwertige und pädagogisch fundierte Internationale Jugendarbeit anzubieten.

Neben den politischen Beschlussfassungen wurden weitere Aktivitäten initiiert und fortgeführt. Der AWO Bundesverband veröffentlichte zum ers-



ten Mal mit dem Bundesjugendwerk einen gemeinsamen **Bilanzbericht 2017** zur Internationalen Jugendarbeit in der AWO und im Jugendwerk der AWO. Ziel war es, den Jugendaustauschaktivitäten aller Akteure aus der AWO und dem Jugendwerk mehr Sichtbarkeit zu verleihen, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Verbandes. Über diese neue Publikation soll auch langfristig zur Stärkung der arbeitsfeldübergreifenden Vernetzung der Träger beigetragen werden.

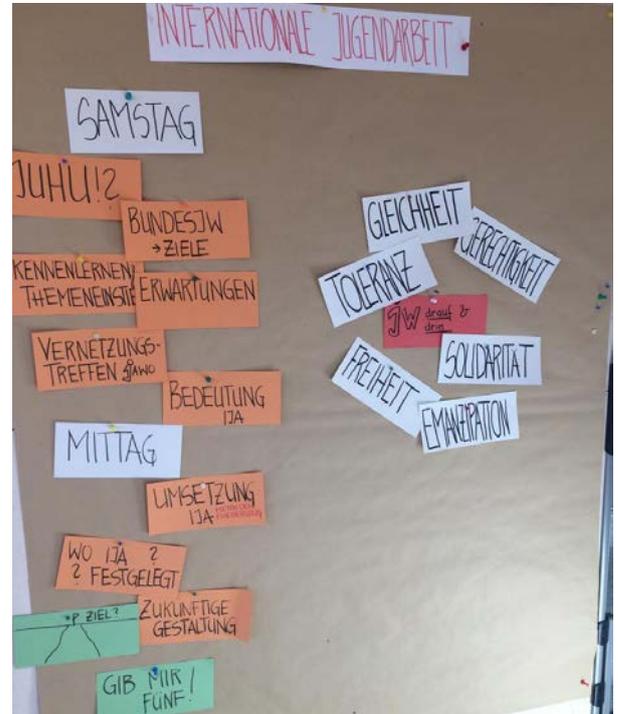
Berichte ersetzen jedoch nicht die persönliche Begegnung, bei der Wissen, Erfahrungen und Kompetenzen ausgetauscht werden. Daher spielten die Netzwerkaktivitäten im Jahr 2018 eine ganz besondere Rolle für die strategische Entwicklung der Internationalen Jugendarbeit in der AWO und den Jugendwerken. Das Vernetzungstreffen der AWO und Jugendwerke zur Internationalen Jugendarbeit diente nicht nur dem fachlichen Austausch, sondern auch der Reflexion von strategischen Prozessen.

Im Zentrum der Diskussion stand die Frage nach der Gewinnung und Qualifizierung von Teamer*innen. Es wurde herausgearbeitet, dass die Teamer*innen pädagogische Erfahrung, Sprachkenntnisse, interkulturelle Sensibilität und Flexibilität benötigen sowie die Bereitschaft, Neues zu lernen. Auch sei es hilfreich, wenn sie selbst bereits über eigene internationale Erfahrungen als Teilnehmende*r an einer Jugendbegegnung, eines Fachkräfteaustausches oder einer Fortbildung für Teamer*innen verfügen. Strategisch mache es Sinn, heterogene Teams mit unterschiedlichen Kompetenzen zu bilden, so dass weniger erfahrene Teamer*innen an Erfahreneren andocken könnten. Besonders wichtig für eine funktionierende Zusammenarbeit im Leitungsteam seien Vorbereitungstreffen, um unterschiedliche pädagogische Ansätze aufzudecken und eine gemeinsame inhaltliche und methodische Basis zu entwickeln. Je nach vorhandenen sprachlichen Kompetenzen der Teamer*innen und Teilnehmenden werde auch der zusätzliche Einsatz von Dolmetscher*innen empfohlen.

Mit Blick auf die Gewinnung von Teamer*innen wurden konkrete Ideen entwickelt, wie z. B. die Rekrutierung von ehemaligen Teilnehmenden als Teamer*innen. Wichtig sei es, Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche zu finden, die „Feuer fingen“. Auch Arbeitskreise zu internationalen Themen (AK Europa oder AK Internationales) böten einen guten Rahmen, um die internationale Arbeit besser zu implementieren. Jedoch müsse darauf geachtet werden, diese Gruppen für Neueinsteiger*innen offen zu halten. Daneben könne auch die projektübergreifende Arbeit helfen, neue Mitstreiter*innen zu gewinnen. Auch die Unterstützung durch die Geschäftsführung wurde als wichtige Voraussetzung für die Verankerung des Arbeitsfeldes und die Gewinnung von Teamer*innen hervorgehoben.

Das Bundesjugendwerk veranstaltete im Rahmen eines Forenwochenendes einen Workshop zur Internationalen Jugendarbeit (September 2018, Bielefeld), bei dem es darum ging, die Internationale Jugendarbeit in den Jugendwerken weiterzuentwickeln und die Position der Internationalen Jugendarbeit zu stärken. Es wurde diskutiert, wie die Sichtbarkeit der Maßnahmen inner- und außerhalb des Verbandes gefördert sowie die Kommunikation und Kooperationen zwischen den im Jugendaustausch aktiven Gliederungen und Akteur*innen intensiviert werden können. Darüber hinaus gab es einen Austausch zur Frage nach den Standards in der Ausbildung von Teamer*innen.

Weitere strategisch wichtige Neuerungen im Jahr 2018 war die Erstellung der **Internetseite zu Kinder- und Jugendreisen, Freizeiten und Bildung** für die Akquise von Teilnehmenden für offen ausgeschriebene Kinder- und Jugendbegegnungen. Diese kann von allen Jugendwerksgliederungen genutzt werden und steht auch den Gliederungen und Einrichtungen der AWO offen. Gehostet wird die Seite vom Landesjugendwerk der AWO Württemberg.



Schlussbemerkung

Wir haben gesehen, dass das Jahr 2018 zahlreiche interessante Projekte hervorgebracht hat. Die Teilnehmenden kamen mit lebendigen Eindrücken zurück nach Hause. Damit motivieren sie auch jedes Jahr aufs Neue die Teamerinnen und Teamer der Begegnungen und die organisatorisch Verantwortlichen. Denn diese sehen Jahr um Jahr, was die Begegnungsprojekte bei den Teilnehmenden bewegen und wie wertvoll sie für deren persönliche Entwicklung sind.

Wir blicken aber nicht nur zurück, sondern schauen auch auf das bevorstehende Jahr. Es wurden bereits zahlreiche Projektanträge eingereicht. Wir sind davon überzeugt, dass die Internationale Jugendarbeit einen wichtigen Beitrag dazu leistet, dass junge Menschen sich stärker für europäische und internationale Themen interessieren. Wir tragen Verantwortung dafür, junge Menschen an diese Themen heranzuführen, auch über niedrigschwellige Zugänge, und sie in ihren interkulturellen Lernprozessen zu begleiten.

Gerade im Europawahljahr, in dem die Weichen für die Zukunft der Europäischen Union neu gestellt werden, zeigt sich ganz besonders, wie wichtig diese Arbeit ist, denn nur wer die europäischen und internationalen Zusammenhänge verstehen lernt, kann eine aktive Rolle in der europäischen Gesellschaft finden.

Wie die europäische Dimension in der Bildungsarbeit der AWO und der Jugendwerke mit jungen Menschen gestaltet werden kann, wollen wir mit der Info- und Ideenbox zur Europawahl 2019 **„Jugend(sozial)arbeit europäisch gestalten“** aufzeigen. Sie bietet eine umfangreiche Linksammlung zu Internetseiten mit Informationen zu

Europa und zur Europawahl, Mitmach-Aktionen für junge Menschen, Methodenboxen zu europabezogenen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, Fördermöglichkeiten für Begegnungen und Freiwilligendienste, aktuellen Nachrichten aus der europäischen Jugendpolitik und Fortbildungsangeboten. Die Info- und Ideenbox soll den pädagogischen Fachkräften sowie den Jugendleiterinnen und Jugendleitern als Orientierung und Anregung dienen, Europa und/oder die Europawahl als Thema in den Angeboten für junge Menschen aufzugreifen oder spezifische Aktivitäten dazu zu initiieren.

Über unsere Kampagne **„Mein Herz schlägt europäisch #EuropeanHeart“** laden wir außerdem dazu ein, die Eindrücke von diesen Aktivitäten über den Hashtag **#EuropeanHeart** in den Sozialen Netzwerken zu teilen. Die Info- und Ideenbox und alle Infos zur Kampagne finden Sie auf unserer Homepage unter www.awo.org/EuropeanHeart.

Darüber hinaus setzen wir uns in unseren europapolitischen Erwartungen an das Europäische Parlament dafür ein, dass die Chancen und Perspektiven von jungen Menschen durch internationale Mobilität gestärkt werden. Unsere Forderungen und viele weitere Informationen zu den Europawahlen und der Europäischen Union finden Sie auf unserer Internetseite zur Europawahl unter www.awo.org/Europawahl2019.

Wir freuen uns darauf, die bevorstehenden Kinder- und Jugendbegegnungen unterstützend zu begleiten, damit die Internationale Jugendarbeit in der AWO und den Jugendwerken den europäischen und internationalen Austausch auch in diesem Jahr wieder lebendig werden lässt!



Anhang

Übersicht 2018 über die Projektförderer

- Auswärtiges Amt
www.auswaertiges-amt.de



Auswärtiges Amt
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
www.bmfsfj.de



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
www.conact-org.de



ConAct
Koordinierungszentrum
Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
מרכז התיאום לחילופי נוער גרמניה ישראל
- Deutsch-Französisches Jugendwerk
www.dfjw.org



OFAJ
DFJW
- Deutsch-Polnisches Jugendwerk
www.dpjw.org



dpjw
pnwm
Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży
- Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch
www.tandem-org.de



Tandem
- Erasmus+ EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport
www.erasmusplus.de

Erasmus+
- JUGEND für Europa – Nationale Agentur für das EU-Programm JUGEND IN AKTION
www.jugendfuereuropa.de
www.jugend-in-aktion.de



JUGEND
für Europa
Nationale Agentur Erasmus+
- Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung
www.na-bibb.de



Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung
NABİBB
BILDUNG FÜR EUROPA

